

Beiblatt für Gutachter:innen

BEGUTACHTUNG der Bewerbungen für den GenderFemPreis 2026 für Qualifikationsarbeiten in den Bereichen Gender Studies, Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Innsbruck, 26. Ausschreibung

Allgemeines zum GenderFemPreis 2026

Der GenderFemPreis wird seit 2001 zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Innsbruck vergeben und ist mit 5.000€ dotiert. Für den Preis können jedes Jahr Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen eingereicht werden, die eine (oder mehrere) Theorie(n) aus dem Bereich der feministischen Forschung, der Frauen- und Geschlechterforschung, den Queer Studies, den Postcolonial / Decolonial Studies oder der intersektionalen Forschung aufgreifen.

Besonders qualifiziert sind Arbeiten, die interdisziplinär ausgerichtet und von herausragender Qualität sind. Grundsätzlich müssen die Arbeiten in den vergangenen zwei Jahren an der Universität Innsbruck verfasst und benotet worden sein, um für die Einreichung in Frage zu kommen.

Begutachtung und Vergabe des GenderFemPreises

- Die organisatorische Abwicklung des Preises wird vom Büro für Gleichstellung und Gender Studies, Bereich Gender Studies organisiert.
- Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch Mitglieder der Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI).
- Nach einer internen Vorbegutachtung werden die eingereichten Arbeiten zur Begutachtung an externe Wissenschaftler*innen aus den jeweiligen Fachdisziplinen mit ausgewiesener Genderexpertise vergeben.
- Die Gutachten werden mithilfe eines Leitfadens kriterienbasiert verfasst (siehe unten).
- Auf Basis dieser Gutachten entscheidet die Jury, die sich aus den Vorgutachter*innen der Universität Innsbruck und Wissenschaftler*innen der Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung (CGI) zusammensetzt, über die Vergabe des Preises.

Erläuterung der Kriterien

(1) Frauen*-, geschlechter-, genderspezifische oder queere Fragestellung (Score 1-10)

- Behandelt die Arbeit eine frauen*-, geschlechter-, genderspezifische oder queere Fragestellung?
- Ist die Forschungsfrage klar formuliert? Sind der gewählte theoretische Ansatz und die vorgeschlagenen Methoden geeignet, um die Forschungsfrage zu beantworten? Bitte begründen.

(2) Wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn und wissenschaftliche Qualität (Score 1-10)

- Welcher Erkenntnisgewinn wird angestrebt oder welches Erkenntnisinteresse wird verfolgt?
- Ist die Fragestellung bzw. der Forschungsgegenstand in der kritischen Frauen- und Geschlechterforschung, den Gender Studies oder Queer Studies aktuell?
- Wird der aktuelle Forschungsstand im Forschungsfeld / in den Forschungsfeldern rezipiert?
- Weist die Studie einen klaren Aufbau und ein kohärentes und durchdachtes Forschungsdesign auf?

- Ziehen sich die Frauen*-, geschlechter-, genderspezifische oder queere Fragestellung konsistent durch die ganze Arbeit?
- Wird das Erkenntnisinteresse der Studie nachvollziehbar dargestellt?

Qualität der einzelnen Forschungsschritte:

- Werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Arbeit dargelegt und begründet?
- Setzt sich der*die Verfasser*in mit einschlägigen Debatten kritisch auseinander?
- Gelingt eine methodisch einwandfreie Durchführung? Werden bei empirischen und/oder historischen Arbeiten die Theorie und die Empirie bzw. die Quellenanalyse miteinander verbunden? Gelingt die Übersetzung der Forschungsfrage in empirische bzw. quellenanalytische Forschung, auch in der Verarbeitung von Daten und Quellen?
- Werden die Bedeutung und Grenzen der eigenen Arbeit reflektiert und Vorschläge für weiterführende Forschung gegeben?
- Wird aus Sicht der Fachdisziplin formal korrekt wissenschaftlich gearbeitet?

(3) (Inter-)Disziplinarität (Score 1-10)

Bitte ordnen Sie ein, ob

- a) die Bearbeitung der Forschungsfrage über die gewählte Fachdisziplin (bspw. Geschichte, Gender Studies, Germanistik, Rechtswissenschaften, Politikwissenschaft) hinausreicht und interdisziplinär umgesetzt wird,
oder
- b) die Arbeit kritisch die eigene Disziplin reflektiert und Perspektiven der kritischen Geschlechterforschung in diese einbringt.

(4) Wie werden Perspektiven der kritischen Geschlechterforschung angewendet, um gesellschaftliche Herausforderungen der Vergangenheit oder der Gegenwart zu analysieren? (Score 1-10)

- Wie knüpft die Arbeit an den Stand der kritischen Frauen*- und Geschlechterforschung, Gender Studies oder Queer Studies an?
- Ist die Arbeit anschlussfähig für weiterführende Fragen in diesen Bereichen?
- Werden Geschlechterverhältnisse oder -hierarchien thematisiert und problematisiert oder wie wird eine Nichtbeachtung von Geschlecht und Androzentrismus in der Wissenschaft kritisiert?
- Leistet die Arbeit einen Beitrag zur Dekonstruktion von Geschlechterhierarchien, zur Überwindung von gesellschaftlichen Normen, zur Reflexion von Identitätskonstruktionen oder zur Kritik an Weiblichkeits- und Männlichkeitstentwürfen?
- Findet eine Reflexion der eigenen Position und eine Verortung der Arbeit im Feld der Geschlechterforschung statt?

Zusätzliches Kriterium für Dissertationen:

(5) Wissenschaftlicher Innovationsgrad und die Relevanz des Forschungsprojekts für die gewählte Fachdisziplin und die Geschlechterforschung. (Score 1-10)

- Wie beurteilen Sie die wissenschaftliche Innovation und die Relevanz der Dissertation?
- Bringt die Dissertation neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Perspektiven in die Fachdebatte ein?

Hinweise zur Score-Vergabe

10 = sehr gut (signifikante wissenschaftliche Qualifizierungsarbeit, die jedoch geringfügige Schwachstellen aufweist, in hohem Maße preiswürdig)

9-8 = gut (wertvolle wissenschaftliche Qualifizierungsarbeit, die jedoch diverse geringfügige Schwachstellen aufweist, preiswürdig)

7-6 = Zufriedenstellend (solider wissenschaftliche Qualifizierungsarbeit, die jedoch einige moderate Schwachstellen aufweist, noch preiswürdig)

5-4 = Mittelmäßig (wissenschaftliche Qualifizierungsarbeit mit deutlichen Schwachstellen, nicht preiswürdig)

3-1 = nicht zufrieden stellend (wissenschaftliche Qualifizierungsarbeit weder solide noch zufriedenstellend; wissenschaftlich kritikwürdig bis fehlerhaft, nicht preiswürdig)